



L P R

Rundbrief des Landespräventionsrates Niedersachsen

71. Ausgabe | August 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Infos aus der Geschäftsstelle

- 1.1 Personelle Änderungen in der Geschäftsstelle
- 1.2 Prävention von Rechtsextremismus
- 1.3 Kommunale Prävention

2. Rückblick auf Veranstaltungen

- 2.1 24. Deutscher Präventionstag in Berlin
- 2.2 Dokumentation der EUPC-Fachtagung
- 2.3 Wanderausstellung „Was los‘ Deutschland? Ein Parcours durch die Islamdebatte“

3. Ausblick auf Veranstaltungen und Fortbildungen

- 3.1 Jahrestagung der Sicherheitspartnerschaft im Städtebau 2019
- 3.2 Jahrestagung des Netzwerks FÜR Demokratie und Prävention
- 3.3 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Landespräventionsrat
- 3.4 Fortbildung „EUPC – Das Europäische Präventionscurriculum“
- 3.5 „Diskriminierungssensibles Handeln in der Frauenhaus- und Beratungsarbeit“
- 3.6 Fachtag Mobbing/ Cybermobbing des LKA NI und der NLSchB
- 3.7 Tag der Medienkompetenz
- 3.8 SoVD-Zukunftswerkstatt
- 3.9 Unterschiedliche Seminare der Landesstelle Jugendschutz
- 3.10 Jahrestagung des Netzwerks „Kita & Gesundheit“

4. Veröffentlichungen

- 4.1 Jahresbericht Jugenddelinquenz 2018
- 4.2 Jahresbericht Verfassungsschutz 2018
- 4.3 Europäischer Drogenbericht
- 4.4 Alkoholkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland 2018 (BzGA)
- 4.5 DFK Jahresbericht
- 4.6 Evaluationsstudie des NZK und LPR Schleswig-Holstein

5. Infos aus den Kommunen/ Verschiedenes

- 5.1 Kriminalpräventionsrat in Hansestadt und Landkreis Lüneburg
- 5.2 Informationsplattform Pufii.de
- 5.3 Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- 5.4 theaterspiel weil's Leben live am besten ist
- 5.5 The Poetry Project e.V.
- 5.6 Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Redaktion:
Julia Jahns
LPR Niedersachsen
Tel.: 05 11/1 20-8704
julia.jahns1@mj.niedersachsen.de

1. Infos aus der Geschäftsstelle

1.1 Personelle Änderungen in der Geschäftsstelle

Christina Siemer

Seit dem 01.08.2019 wird das LPR-Referat 405 durch unsere neue Mitarbeiterin, Frau Christina Siemer, in den verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten unterstützt. Sie ist Wirtschaftswissenschaftlerin und war vorher in der Medizinischen Hochschule Hannover tätig. Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ liegen ihre Aufgabenschwerpunkte im Zuwendungs- und Haushaltsrecht. Damit hat sie die Aufgabe von Herrn Andreas Hornow übernommen, der in das Amtsgericht Celle gewechselt ist.

Kontakt:

Christina Siemer

Tel. 0511 120 8717

christina.siemer@mj.niedersachsen.de

1.2 Prävention von Rechtsextremismus

App KonterBUNT

Die neue App KonterBUNT hilft, Stammtischparolen zu kontern.

Viele Menschen wollen einschreiten, wenn sie menschenverachtende Aussagen hören. Aber wie? Mit der kostenlosen App „KonterBUNT“ kann man hilfreiche Strategien aus Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen kennenlernen.

Die App enthält Vorschläge für gute Argumente gegen Parolen sowie einen Strategieguide mit zahlreichen Tipps und Ratschlägen, die sich beim Argumentieren bewährt haben. Die Tipps wurden von Prof. Klaus-Peter Hufer entwickelt. Er ist Experte für Argumentationstrainings und beschäftigt sich in seinen Büchern seit Jahren mit dem Problem. „Stammtischparolen grenzen aus und sind oft voller Hass. Vom Spruch zur Tat sind die Übergänge fließend. Deswegen sollte widersprochen werden“, so Hufer. Die App kann so eine Unterstützung für diejenigen sein, die menschenfeindlichen Aussagen widersprechen möchten und ist eine Ergänzung zu den „analogen“ Argumentationstrainings, die u.a. vom Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen angeboten werden.

Die App „KonterBUNT“ steht in den App-Stores von Google und Apple kostenlos zum Download bereit. Sie lässt sich mit den gängigen mobilen Betriebssystemen „Android“ und „iOS“ nutzen. www.konterbunt.de

So funktioniert die App „KonterBUNT“:

In der App „KonterBUNT“ gibt es ein Verzeichnis, das die Parolen in verschiedene Themenbereiche gliedert, z. B. Antisemitismus, Sexismus oder Behindertenfeindlichkeit. Alle Informationen und Antwortvorschläge wurden von Expert*innen erarbeitet, die sich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit engagieren.

Im Mini-Spiel wird eine Spielfigur in Alltagssituationen mit Stammtischparolen konfrontiert. Auf dem Spielplatz, in der Disco und auf der Familienfeier begegnet sie unterschiedlichen Menschen, die Parolen äußern. Dann läuft die Zeit: Schnell muss eine passende Antwort aus vier Möglichkeiten ausgewählt werden. Ziel des Spiels ist, mit der eigenen Spielfigur in Gesprächen Vorurteilen zu widersprechen.

„KonterBUNT. Einschreiten für Demokratie“ ist ein Angebot der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Die Inhalte der App wurden in enger Zusammenarbeit mit diesen Kooperationspartner*innen entwickelt:

Akademie Waldschlösschen, Amadeu Antonio Stiftung, IG Metall Jugend Salzgitter-Peine, Landesnetzwerk der Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V., Landespräventionsrat Niedersachsen, Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V., Sozialverband Deutschland - Landesverband Niedersachsen e.V., Stiftung niedersächsische Gedenkstätten/ Projekt „Kompetent gegen Antiziganismus“, Zentrum für demokratische Bildung Wolfsburg und Hannover.

Kontakt:

Achim Bröhenhorst

Tel. 0511 120 8719

achim.bröhenhorst@mj.niedersachsen.de

1.3 Kommunale Prävention

„Augen auf“ ... für Gewalt- und Vandalismusprävention an Schulen

Eine Orientierungshilfe für Schulleiter*innen und Kommunen

Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund hat im Rahmen seines Zukunftsprojektes "Gemeinde 5.0" das Thema Gewalt- und Vandalismusprävention an Schulen mit der VGH Versicherung, dem Landespräventionsrat Niedersachsen, dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband Niedersachsen, dem Landeskriminalamt Niedersachsen und der Niedersächsischen Landesschulbehörde aufgearbeitet.

Allein die VGH als führender Kommunalversicherer bringt jedes Jahr siebenstelligen Summen für Schäden an Schulen durch Vandalismus, Einbruchdiebstahl und Brandstiftung auf.

Als erstes Ergebnis wurde ein [Flyer](#) entwickelt, der eine Übersicht der relevanten

Programme und Beratungsangebote der Projektpartner liefert. Auf einen Blick können so die richtigen Ansprechpartner und ihre Kontaktdaten entnommen werden. Hier gelangen Sie zur [Pressemeldung des NSGB](#).

Kontakt:

Frederick Groeger-Roth

Tel. 0511 120 8727

frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.de

2. Rückblick auf Veranstaltungen

2.1 24. Deutscher Präventionstag in Berlin

24. Deutscher Präventionstag

Von Montag, dem 20.05.2019, bis Dienstag, dem 21.05.2019, wurde das Estrel Congress Center in Berlin durch unterschiedliche, bundesweite Präventionsakteure aufgesucht.

An zwei Tagen fand dort der 24. Deutsche Präventionstag statt.

In mehreren großen Sälen und zahlreichen Räumen wurden kontinuierlich Vorträge gehalten und interessante Ausstellungen präsentiert. Es gab viele Möglichkeiten zum „Networking“.

Im Rahmen von mehreren Begleitveranstaltungen war Austausch über relevante Themen möglich.

Durch die Redaktion wird die Präventionsrede von der Leibnizpreisträgerin Dr. Antje Boetius hervorgehoben. Bei ihr handelt es sich um eine Meeresbiologin, die durch einen ergreifenden Vortrag über die Polarregionen, den Schutz von Lebensräumen und den Klimawandel die Wichtigkeit der gesamtgesellschaftlichen und themenübergreifenden Präventionsarbeit aufzeigen konnte.

Die Präventionsrede von Dr. Antje Boetius sowie weitere Dokumentationen des 24.

Deutschen Präventionstages in Berlin finden Sie unter dem folgenden Link:

[DPT-Dokumentation](#)

Der 25. Deutsche Präventionstag wird am 27. und 28. April 2020 in Kassel stattfinden.

Kontakt:

DPT - DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG gGmbH

Tel. 0511 367394-10

<https://www.praeventionstag.de/nano.cms/kontakt>

2.2 Dokumentation der EUPC-Fachtagung

Dokumentation der EUPC - Fachtagung vom 28.06.2019

Die Dokumentation unserer Fachtagung in Kooperation mit der FINDER – Akademie „Oben ist das noch nicht angekommen! Wie können wir die Qualität in der (Sucht-)Prävention gegen populistische Versuchungen sichern?“ ist online. Hier gelangen Sie zu der [Veranstaltungsdokumentation mit Videos zu den Plenarvorträgen und den Präsentationen.](#)

Kontakt:

Frederick Groeger-Roth

Tel. 0511 120 8727

frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.de

2.3 Wanderausstellung „Was los‘ Deutschland? Ein Parcours durch die Islamdebatte“

„Was los‘ Deutschland? Ein Parcours durch die Islamdebatte“

„Die Wanderausstellung der CD-Kaserne Celle gGmbH mit dem Titel „Was los‘ Deutschland? Ein Parcours durch die Islamdebatte“ wurde am 27.05.2019 feierlich in Celle unter anderem durch die niedersächsische Justizministerin, Frau Barbara Havliza, eröffnet.

Die Ausstellung ermöglicht mit Hilfe verschiedener, eingefrorener Szenen und partizipativen Elementen eine kritische, individuelle und jugendgerechte Auseinandersetzung mit Themen wie antimuslimischen Rassismus, religiös-begründeter Radikalisierung aber auch Antisemitismus.

Sie ist ab sofort auch schon für 2020 buchbar und kann an geeigneten Ausstellungsorten in ganz Niedersachsen umgesetzt werden. Den Kontakt zum Träger stellen wir bei Interesse gerne her.

Einen ersten Eindruck zur Ausstellung sowie weitere Informationen gibt es auf der Website der Ausstellung: <https://waslosdeutschland.info/>

Kontakt:

Carolin Scholz

Tel. 0511 120 8716

carolin.scholz@mj.niedersachsen.de

Dr. Menno Preuschaft

Tel. 0511 120 8714

menno.preuschaft@mj.niedersachsen.de

3. Ausblick auf Veranstaltungen und Fortbildungen

3.1 Jahrestagung der Sicherheitspartnerschaft im Städtebau 2019

"Sicherheit und Baukultur" als Thema der SIPA-Jahrestagung:

Am 24.09.2019 wird im Rathaus der Stadt Langenhagen die „Jahrestagung der Sicherheitspartnerschaft im Städtebau Niedersachsen“ stattfinden.

Im Rahmen der bevorstehenden Jahrestagung wird das 50. Qualitätssiegel für Sicheres Wohnen verliehen. Die Veranstaltung thematisiert den Zusammenhang zwischen Sicherheit und Baukultur.

Die eingeladenen Redner*innen und Sachkenner*innen auf dem Gebiet sollen durch ihre kontroversen Inputs einen Austausch über die Verknüpfung beider Aspekte bei der Gestaltung von Wohngebäuden sowie des öffentlichen Raums anregen.

Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt [online](#) auf der Webseite des Landespräventionsrates.

Anmeldeschluss ist der 16. September 2019.

Das Programm der Veranstaltung finden Sie im [Flyer](#).

Kontakt:

Julia Jahns

Tel. 0511 120 8704

julia.jahns1@mj.niedersachsen.de

Maritta Harling

Tel. 0511 120 8702

maritta.harling@mj.niedersachsen.de

3.2 Jahrestagung des Netzwerks FÜR Demokratie und Prävention

Tagung des Netzwerks FÜR Demokratie und Prävention

Wie im letzten Rundbrief bereits angekündigt findet die Tagung des Netzwerks am 26. September im H4 Hotel Hannover Messe in Hannover statt. Zum Programm gehören Inputs zum Lagebild des Rechtsextremismus in Niedersachsen von zivilgesellschaftlichen und staatlichen Institutionen, Projektvorstellungen sowie Diskussionsrunden über Themen aus dem Netzwerk.

Eine Anmeldung ist noch bis zum 8. September unter <https://kostlp.lprnds.de/> möglich.

Kontakt:

Nora Ludl

Tel. 0511 120 8715

nora.ludl@mj.niedersachsen.de

3.3 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Landespräventionsrat

Zukunftstag Kriminalprävention am 17.09.2019

Die Stüllenberg-Stiftung und der Landespräventionsrat Niedersachsen veranstalten gemeinsam am 17. September 2019 den „Zukunftstag Kriminalprävention“ an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster/Hiltrup. Zentrale Fragestellungen sind: Wohin will Kommunal- bzw. Landespolitik mit der Strategie Kriminalprävention? Kurz: Was will Politik? Wer soll diese Aktivitäten künftig wie organisieren? Von wem und wie werden solche Aktivitäten künftig (nachhaltig) finanziert? Hier gelangen Sie zum [Tagungsprogramm und zur Anmeldung](#).

Fachtagung „Cannabis und Alkohol – Prävention und Jugendschutz vor Ort stärken?!“ am 01.10.2019

Die diesjährige Tagung aus der Reihe „Professionalisierung der kommunalen Alkoholprävention“ findet am 01. Oktober 2019 in Hannover statt. Die 8. Tagung dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe greift die anhaltende Regulierungsdebatte um Cannabis und Alkohol auf. Sie soll zur Versachlichung der Diskussion beitragen und legt den Fokus auch auf die Herausforderungen des Jugendschutzes in den Kommunen und der Praxis der Präventionsarbeit. Mehr Informationen zum Inhalt und zum Ablauf finden Sie im [Flyer](#). Hier gelangen Sie zur [Online-Anmeldung](#).

Seminar „Prävention durch Soziales Lernen“ vom 28.10.2019 - 29.10.2019

Anregungen und Hilfestellungen zur Erstellung eines nachhaltigen Erziehungs- und Präventionskonzeptes in der Schule sollen durch dieses Seminar vermittelt werden. Zielgruppe sind: Schulleitungen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen, Koordinatoren für soziales Lernen oder Prävention in der Kommune. Hier erhalten Sie mehr [Informationen und gelangen zur Anmeldung](#).

Kontakt:

Frederick Groeger-Roth
Tel. 0511 120 8727
frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.de

3.4 Fortbildung „EUPC – Das Europäische Präventionscurriculum“

„EUPC – Das Europäische Präventionscurriculum“ vom 14.10.2019 – 18.10.2019

Die Fortbildung verschafft einen umfassenden Überblick über mehr als 20 Jahre Forschung zum Thema Prävention und vermittelt die fachliche Kompetenz, um dieses Wissen in Kommunen und Organisationen in eine nachhaltige Präventionspraxis zu übersetzen.

Hier finden Sie mehr [Informationen zum Curriculum und zum ersten Durchgang der Fortbildung](#).

Kontakt:

Frederick Groeger-Roth

Tel. 0511 120 8727

frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.de

3.5 „Diskriminierungssensibles Handeln in der Frauenhaus- und Beratungsarbeit“

Fortbildung „Diskriminierungssensibles Handeln in der Frauenhaus- und Beratungsarbeit“ am 18.09.2019

Am 18.09.2019 veranstaltet die Koordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“ zusammen mit Ayda Candan, Referentin im Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ beim Niedersächsischen Justizministerium, eine Fortbildung zum Thema „Diskriminierungssensibles Handeln in der Frauenhaus- und Beratungsarbeit“.

Als Referentin wird Nastaran Tajeri-Foumani (freiberufliche Sozialarbeiterin, politische Bildungsreferentin, Beraterin und Moderatorin aus Berlin) zur Verfügung stehen. Die Referentin wird in das Konzept der Intersektionalität (Mehrfachdiskriminierung) einführen und Ansätze für ein diskriminierungssensibles Handeln in der alltäglichen Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen für Mitarbeiterinnen von Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen vorstellen.

Die Fortbildung findet von 09:30 bis 15:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Landespräventionsrates Niedersachsen im Niedersächsischen Justizministerium, Siebstraße 4, 30171 Hannover, statt.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 25,00 EUR.

Anmeldungen sind unter folgendem Link möglich:

<https://lpr.niedersachsen.de/go/fortbildung>

Kontakt:

Nora Stein

Tel. 0511 120 8705

nora.stein@mj.niedersachsen.de

Ayda Candan

Tel. 0511 120 8718

ayda.candan@mj.niedersachsen.de

3.6 Fachtag Mobbing/ Cybermobbing des LKA NI und der NLSchB

Fachtag Mobbing/ Cybermobbing am 18.09.2019

Am 18.09.2019 wird in der Universität Hannover ein Fachtag zum Thema Mobbing/ Cybermobbing durch das Landeskriminalamt Niedersachsen und die Niedersächsische Landesschulbehörde in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium durchgeführt.

Nach den begrüßenden Worten des Präsidenten des LKA Niedersachsen werden mehrere Impulsvorträge gehalten sowie Filmsequenzen von „Nackt. Das Netz vergisst nie“ vorgestellt. Der Film greift die Thematik Cybermobbing auf und erzählt die Geschichte einer jungen Frau, deren Nacktbilder im Internet veröffentlicht wurden.

Im Rahmen dieser Filmvorstellung findet ein Interview mit der Hauptdarstellerin des Films, Frau Aleen Kötter, statt.

Nach zwei Workshop-Phasen sowie einer Podiumsdiskussion werden die Teilnehmenden verabschiedet.

Zielgruppe der Fachtagung sind Pädagog*innen sowie polizeiliche Fachkräfte aus dem Jugendbereich.

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zu den Gebühren finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=111603>

Kontakt:

Landeskriminalamt Niedersachsen

Dez. 32 – Zentralstelle Jugendsachen

jugendsachen@lka.polizei.niedersachsen.de

3.7 Tag der Medienkompetenz

Tag der Medienkompetenz am 24. Oktober 2019

Der bereits 6. Tag der Medienkompetenz findet am 24.10.2019 in Hannover auf dem Messegelände statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) und dem Land Niedersachsen.

Die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, insbesondere Multiplikator*innen im Medienbildungsbereich.

Thema der Fachtagung ist der Digitalpakt:

„Mit dem Digitalpakt können endlich die notwendigen Schritte unternommen werden, um die digitale „Aufrüstung“ im Bildungssektor voranzutreiben. Dabei müssen die Lehrkräfte die digitalen Lerninhalte qualifiziert vermitteln können.“

Wie können Pädagog*innen unter Volllast Medieninnovationen im Unterricht und in der Projektarbeit gelingend einbringen?“

Anmeldeschluss ist der 4. Oktober 2019.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden sie unter dem folgenden Link:

<https://www.tag-der-medienkompetenz.de/>

Kontakt:

Claudia Zahn, Koordinatorin NLM

Tel. 0173-6234896 (für dringende Anliegen)

zahn@nlm.de

3.8 SoVD-Zukunftswerkstatt

SoVD-Zukunftswerkstatt am 27. und 28.09.2019

Am 27. und 28. September findet in Hannover eine öffentliche Zukunftswerkstatt mit dem Motto: „Damit es für alle reicht – Ihre Vision gegen Armut“ statt.

Veranstalter ist dabei der Sozialverband Deutschland- Landesverband Niedersachsen e. V.

Der Verband will Impulse für eine neue Kampagne zur Bekämpfung von Armut sammeln.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Vertreter*innen von Vereinen, Verbänden,

Wissenschaft und Politik sowie engagierte Bürger.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Webseite](#) des SoVD.

Kontakt:

Nina Spiegel, SoVD

Tel. 0511 701 4837

zukunftswerkstatt@sovd-nds.de

3.9 Unterschiedliche Seminare der Landesstelle Jugendschutz

Veranstaltungen der Landestelle Jugendschutz

Die Landestelle Jugendschutz Niedersachsen arbeitet zu aktuellen Themen des Kinder- und Jugendschutzes und bietet dazu unter anderem Fortbildungen und Beratungen an.

Folgende Seminare der Landesstelle stellt die Redaktion vor:

Basic Jugendschutz 4

Am 22.10.2019 findet der Fachtag zum Thema Jugendschutz mit dem Schwerpunkt Sucht im Tagungszentrum St. Clemens in Hannover statt.

Nach wie vor nimmt die Prävention des Konsums von legalen sowie illegalen Drogen eine wichtige Rolle in der pädagogischen Praxis ein.

Pädagogische Fachkräfte müssen hierbei angemessen auf den Konsum von Alkohol, Tabak, Cannabis sowie weiterer Drogen reagieren können.

An diesem Fachtag sollen rechtlich relevante Aspekte im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen aufgezeigt werden. Zusätzlich wird ein Präventionsansatz vorgestellt, in dessen Fokus die Motivation zur Veränderung des Konsumverhaltens von Jugendlichen steht.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie auf der Webseite der Landesstelle Jugendschutz unter dem folgenden Link:

<https://www.jugendschutz-niedersachsen.de/blog/basic-jugendschutz-sucht/>

Kinder, die auf Handys starren

Am 05.11.2019 findet im Freizeitheim Vahrenwald in Hannover eine weitere Tagung der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen zum Thema „Online-Nutzung“ von Mädchen und Jungen statt.

Die Referentinnen der Fachtagung thematisieren den Medienumgang von Kindern im Grundschulalter und in der Vorpubertät. Sie beleuchten die Interessen von Mädchen und Jungen und erklären ihre Medienaneignung. Die Fachtagung lenkt den Fokus auf die eher unsicher und unreflektiert agierende Gruppe. Denn diese Kinder brauchen neben den Eltern auch die Unterstützung von pädagogischen Fachkräften, damit sie sich souverän und selbstbewusst in den Onlinewelten bewegen können.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie auf der Webseite der Landesstelle Jugendschutz unter dem folgenden Link:

<https://www.jugendschutz-niedersachsen.de/blog/kinder-die-auf-handys-starren/>

Kontakt:

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)

Tel. 0511 858788

info@jugendschutz-niedersachsen.de

3.10 Jahrestagung des Netzwerks „Kita & Gesundheit“

14. Jahrestagung des Netzwerks „Kita & Gesundheit“ am 21.11.2019

Am 21. November 2019 findet die 14. Jahrestagung des Netzwerks „Kita & Gesundheit“ in Hannover statt. Ziel der Fachtagung ist es, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften zu stärken.

Eine gute Zusammenarbeit von Eltern und pädagogischen Fachkräften ist auch für die kindliche Entwicklung wichtig und ermöglicht eine gezielte individuelle Förderung. Aber welche Voraussetzungen müssen für eine gute Zusammenarbeit erfüllt werden? Wie werden Kränkungen aufgefasst und wie kann damit umgegangen werden? Diese und weitere Fragen werden auf dem Fachtag in Vorträgen und Workshops bearbeitet. Der diesjährige Fachtag ist dazu gedacht, pädagogische Fachkräfte in ihrem Berufsalltag zu unterstützen.

Daher werden Möglichkeiten zum Austausch gegeben sowie Praxisbeispiele vorgestellt. Die Workshops mit konkreten Tipps und Hilfen für den Arbeitsalltag runden das Programm ab.

Die landesweite Fachtagung richtet sich an verantwortliche Fachkräfte in Kindertagesstätten, Kindergärten, Krippen, Elterninitiativen und Horte sowie an Interessierte aus den Bereichen Erziehung, Gesundheit, Soziales und Bildung.

Weitere Informationen zum Fachtag finden Sie [hier](#).

Kontakt:

LVG & AFS Nds. e.V.

Tel. 0511 388 1189 0

info@gesundheit-nds.de

4. Veröffentlichungen

4.1 Jahresbericht Jugenddelinquenz 2018

Jahresbericht Jugenddelinquenz und Jugendgefährdung in Niedersachsen 2018

Im Mai 2019 wurde durch das Landeskriminalamt Niedersachsen der Jahresbericht Jugenddelinquenz und Jugendgefährdung in Niedersachsen 2018 veröffentlicht.

Der Bericht unterteilt sich in die drei Bereiche: Jugenddelinquenz, Jugendgefährdung und Prävention.

Die überwiegende Grundlage des Berichtes ist das Zahlenmaterial der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).

Im Bericht werden vor allem Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren festgehalten.

Den Jahresbericht finden Sie auf der Webseite des Landeskriminalamtes Niedersachsen unter dem folgenden Link:

[LKA-Jahresberichte Kinder und Jugend](#)

4.2 Jahresbericht Verfassungsschutz 2018

Verfassungsschutzbericht 2018

Im Juni 2019 wurde der Verfassungsschutzbericht 2018 durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat veröffentlicht.

Im Bericht werden Entwicklungen verfassungsfeindlicher Bestrebungen dargestellt sowie ein Überblick über die derzeitige Lage bzgl. der politisch motivierten Kriminalität und der damit verbundenen Gruppierungen verschafft.

Den Bericht finden Sie auf der [Webseite](#) des Verfassungsschutzes.

Weiterhin möchten wir auf den Jahresbericht des niedersächsischen Verfassungsschutzes verweisen: [Verfassungsschutzbericht 2018](#)

4.3 Europäischer Drogenbericht

Europäischer Drogenbericht 2019

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA) veröffentlicht ihren Drogenbericht 2019 mit den Analysen der neuesten Daten über die Drogensituation in der Europäischen Union, Norwegen und der Türkei sowie der dort getroffenen Maßnahmen.

Die Leser können sich einen Überblick über die Trends und Entwicklungen der Betäubungsmittelszene verschaffen.

Die analysierten Daten beziehen sich auf das Jahr 2017 und teilweise auf die aus 2018 vorhandenen Daten.

Der Bericht kann in mehreren Sprachen heruntergeladen werden.

Den Download finden Sie unter dem folgenden Link:

[European Drug Report 2019](#)

4.4 Alkoholkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland 2018 (BzGA)

Alkoholsurvey 2018

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA) führt seit 2010 im Abstand von zwei Jahren wiederholte Repräsentativbefragungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch. Dabei werden Trendverläufe und Veränderungen im Alkoholkonsum verfolgt. Die Befragungen werden im Rahmen der Präventionskampagne „Alkohol? Kenn dein Limit“ durchgeführt.

Nun hat die BzGA die Ergebnisse ihrer Befragung aus dem Jahr 2018 veröffentlicht. Als Entwicklung u. a. wird dabei festgestellt, dass weniger Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren im Vergleich zum Vorjahr schon einmal Alkohol konsumiert haben.

Weitere Ergebnisse finden sie in der [Studie](#) auf der Webseite der BzGA.

4.5 DFK Jahresbericht

DFK Jahresbericht 2018

Das deutsche Forum für Kriminalprävention hat seinen Jahresbericht 2018 veröffentlicht. Darin wird unter anderem die Arbeit des Nationalen Zentrums für Kriminalprävention (NZK) beschrieben. Weiterhin werden Schwerpunkte und Tätigkeiten des DFK genannt. Den Jahresbericht 2018 können Sie auf der Webseite des DFK unter dem folgenden Link herunterladen:

<https://www.kriminalpraevention.de/jahresberichte.html>

4.6 Evaluationsstudie des NZK und LPR Schleswig Holstein

Evaluationsstudie einer schulbasierten Präventionsmaßnahme eines Aussteigers aus dem Bereich Rechtsextremismus

Das Nationale Zentrum für Kriminalprävention (NZK) sowie der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein haben im Rahmen einer Studie eine schulbasierte Präventionsmaßnahme evaluiert.

Dabei handelt es sich um eine Maßnahme von bzw. mit einem Aussteiger aus der rechtsextremistischen Szene.

Solche Maßnahmen werden häufig an Schulen innerhalb der Extremismusprävention angewandt, obwohl Forschungsdefizite hinsichtlich der Wirkung auf Schüler vorliegen.

Den Abschlussbericht finden Sie zum Download auf der [Webseite](#) des NZK.

5. Infos aus den Kommunen/ Verschiedenes

5.1 Kriminalpräventionsrat in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Kriminalpräventionsrat in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Am 18.9.2019 findet in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr in der Ritterakademie das erste Lüneburger Präventionsforum statt.

An diesem Nachmittag werden Fachleute der Polizei in kurzen Vorträgen drei Themenfelder beleuchten und hierbei Tipps geben, wie Bürger und Bürgerinnen sich schützen können:

- Technische Sicherheitsprävention
- Sicherheit für Seniorinnen und Senioren
- Cybersicherheit: wie schütze ich vor Betrug im Internet

Ein Mitglied der Polizeipuppenbühne wird auf lockere Weise in die Themen einführen.

Die Veranstaltung in der Ritterakademie, Am Graalwall 12, 21335 Lüneburg, ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Pausengetränke und Gebäck ist gesorgt.

Kontakt:

Christiane Scholl, KPR Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Tel. 04131 7065851

kpr.lueneburg@gmail.com

5.2 Informationsplattform Pufii.de

Projekte zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Die Gesellschaft in Deutschland wird bunter. Gesellschaftliche Vielfalt wird insbesondere dort akzeptiert, wo sie intensiv gelebt und erlebt wird. Vor allem direkte Begegnungen und persönlicher Kontakt mit möglichst unterschiedlichen Menschen bauen Vorurteile ab und beugen Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung und Rechtsextremismus vor.

Die Informationsplattform Pufii.de präsentiert ab August jeden Monat ein Projekt, in dem Menschen unterschiedlicher sozialer Gruppen zusammengebracht und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden. Dadurch tragen alle vorgestellten Projekte aktiv dazu bei, Vorurteile und Diskriminierungstendenzen abzubauen und Integration zu fördern.

Die neue Reihe [Projekte des Monats](#) wird gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“. Im Rahmen der Förderung hat Pufii Kontaktmaßnahmen in Niedersachsen recherchiert, von denen hier ausgewählte Best Practice Beispiele präsentiert werden. Ihr Debüt gab die Reihe mit der Vorstellung von [Join Us](#) als Projekt des Monats August. Bis Ende des Jahres wird jeden Monat ein erfolgreiches Projekt vorgestellt.

Alle anderen Projekte, die in Niedersachsen den Kontakt zwischen verschiedenen sozialen Gruppen fördern, sind in der [Rubrik Kontaktmaßnahmen](#) auf Pufii.de gesammelt abrufbar.

Um niedersachsenweite Netzwerke zur Integrations- und Präventionsarbeit sowie gelungene Integrationsprojekte vorzustellen, wird Pufii am 29.10.2019 und 26.11.2019 von 16-17.00 Uhr jeweils ein [Webinar](#) anbieten.

Kontakt:

Margo Krenz, DPT

Tel. 0511 3673 9415

margo.krenz@praeventionstag.de

5.3 Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Die Bundesregierung hat die „Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ ins Leben gerufen.

Zurzeit würden sich in Deutschland mehr als 30 Millionen Menschen im Ehrenamt engagieren. Um die ehrenamtlich Tätigen in ihrer Struktur, bei rechtlichen Fragestellung oder der Beantragung von Fördermaßnahmen zu unterstützen wurde die Stiftung gegründet.

Zu den Aufgaben der Stiftung gehört es Serviceangebote für bürgerliches Engagement bereitzustellen.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der [Webseite](#) der Bundesregierung.

5.4 theaterspiel weil's Leben live am besten ist

theaterspiel weil's Leben live am besten ist

Die Redaktion möchte sie auf das mobile Theater „theaterspiel“ aufmerksam machen.

„theaterspiel“ tourt mit unterschiedlichen Produktionen durch Deutschland, Österreich, Italien und die Schweiz. Das Team besteht aus 16 Schauspieler*innen und vier Personen in Organisation und Technik.

Durch Inszenierungen werden aktuelle Themen und gesellschaftliche Fragestellungen reflektiert. Kinder und Jugendliche stellen für „theaterspiel“ die größte Zielgruppe dar.

Mit den Theaterstücken „Alkohölle“ und „Philotes – Spiel um Freundschaft“ kommt das Theater auch nach Niedersachsen.

Philotes – das Spiel um Freundschaft

Das Theaterstück behandelt in seiner Aufführung das Thema „Computerspielsucht“. Es erzählt von einem jungen Mann, welcher sein gesellschaftliches Umfeld aufgrund des Computerspiels „Philotes“ vernachlässigt.

Dabei werden Chancen und Risiken rund um das Thema Medien aufgezeigt.

<http://philotes-spiel.de/>

Tourneeplan für Niedersachsen:

- 22.10.2019 Celle
- 23.10.2019 Celle
- 24.10.2019 Celle
- 12.11.2019 Garbsen

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen auf der Webseite von theaterspiel zu „PHILOTES – Spiel um Freundschaft“.

Alkohölle

Bei Alkohölle handelt es sich um eine Theaterproduktion über das Thema Alkohol, Suchtmechanismen, Träume und Familiengeheimnisse.

Eine junge Frau erfährt im Streit mit ihrer Tante eine Geschichte ihrer Familie, die sie zutiefst berührt und zum Nachdenken bringt.

Durch Live-Raps wird das Theaterstück lebendig und mitreißend gestaltet.

Tourneeplan für Niedersachsen:

- 07.09.2019 Bad Essen
- 30.09.2019 Neustadt am Rübenberge
- 18.04.2020 Celle
- 07.05.2019 Northeim
- 08.05.2020 Northeim

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen auf der Webseite von theaterspiel zu „Alkohölle“.

Kontakt:

Team theaterspiel

Tel. 02302 8884 46

info@theater-spiel.de

5.5 The Poetry Project e.V.

The Poetry Project e. V.

The Poetry Projekt e. V. veröffentlicht Gedichte von zugewanderten und geflüchteten Mensch, die durch die Lyrik ihre Gefühle und Emotionen in Zusammenhang mit der Migration ausdrücken können. Die „Fremdheit“ soll überwunden werden und die Verständigung zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gefördert werden.

Geschrieben werden die Gedichte in Muttersprache. In Lesungen stellen sich die jungen Poeten vor. Durch Preisverleihungen werden die Gedichte ausgezeichnet.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesinnenministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://thepoetryproject.de/>

5.6 Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) sucht mit dem bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ zum 19. Mal in Folge erfolgreiche zivilgesellschaftliche Projekte.

Bewerber können dabei bis zu 5.000 € gewinnen. Durch die Aktion möchte die Bundesregierung zivilgesellschaftliche Aktivitäten in dem Bereich Demokratie- und Toleranzförderung unterstützen.

Einsendeschluss ist der 22.09.2019.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter dem folgenden Link:

[Aktiv-Wettbewerb](#)